Hellweger Anzeiger

Freitag, 27. Februar 2015

Ausstellung über das Leben in der römischen Provinz

Stadtmuseum taucht in die Geschichte vor mehr als 2000 Jahren ein

Oberaden. Das Stadtmuseum eröffnet passend zu seinem 50-jährigen Bestehen in diesem Jahr eine Sonderausstellung: Ab Freitag, 13. März, ist die Ausstellung „Von Asciburgium bis Oberaden" zu sehen.

Für die Erwachsenen gibt es Führungen, in denen sie Details zum Leben in der römischen Provinz Germanien erfahren. Foto: Archiv

Dazu plant das Stadtmuseum ein umfangreiches museumspädagogisches Programm. Von März bis Oktober können Kindergärten, Grundschulen und weiterführende Schulen die für die Ausstellung speziell entwickelten museumspädagogischen Programme buchen. Unterschiedliche Themenschwerpunkte zeigen den Kindern, Schülerinnen und Schülern das Leben in der römischen Provinz Germanien. Dabei steht das Motto „Geschichte zum Anfassen" im Vordergrund. Nachbildungen von römischen Alltagsgenständen sowie die Ausrüstung eines Legionärs können die jungen Besucher selbst ausprobieren.

Erwachsenengruppen erfahren durch eine Führung und archäologische Funde historische Aspekte. Das Verwöhnprogramm „Römische Wellness" soll Teilnehmer den Alltag vergessen lassen und für Entspannung sorgen. Darauf legten schon die alten Römer großen Wert. Auch Einzelbesucher und Familien können das Leben in der römischen Provinz kennen lernen. Während der geplanten Familiensonntage steht zunächst eine kostenfreie Führung an. Eine anschließende Themenaktion lädt zum Mitmachen ein.

In der Ausstellung geht es um das Kastell Asciburgium (16/15 v. Chr.) bei Moers, das nach vermehrten Einfällen von germanischen Stämmen in die westrheinischen Gebiete zur Sicherung der Grenze von den Römern errichtet wurde. Es war für etwa 100 Jahre ein militärischer Stützpunkt. In unmittelbarer Nähe entwickelte sich ein Lagerdorf. Hier ließen sich Frauen und Kinder der Soldaten sowie Veteranen nieder. Kaufleute betrieben regen Handel und Handwerker boten ihre Dienste an. Weitere Informationen gibt es im Flyer zur Sonderausstellung und unter Tel. 0 23 06/ 30 60 21-0.

Um das Leben vor 2000 Jahren geht es in der neuen Ausstellung des Stadtmuseums. Zum Leben der Römer gehörten damals auch Gladiatorenkämpfe, wie sie schon vor der Holz-Erde-Mauer im Römerpark zu sehen waren. Foto: Archiv